

Auszug aus **Wurzelwerk** bei **Context XXI**

(http://contextxxi.org/liebe-leser-16553.html)

erstellt am: 29. März 2024

Datum dieses Beitrags: November 1981

# Liebe Leser!

„Alles leere Versprechungen!“ wird sich so mancher gedacht haben, als er unsere letzte Ausgabe in Händen hielt. Was da mit Hurra angekündigt wurde, war leider gar kein Umweltschutzpapier.

Das wird nämlich so heftig produziert, daß es ständig aus ist. Und so stellte uns die Druckerei mit den fertigen Seiten vor die fasrige Wirklichkeit: Es ist wieder einmal ausgegangen.

In diesem Zusammenhang sei nur am Rande vermerkt, daß die Mehrheit des Handels mit diesem Recycling-Produkt so gar keine rechte Freude hat; nicht, weil man prinzipiell etwas dagegen hätte, sondern eher, weil es in unhandlichen Einheiten von der Industrie angeboten wird. Bei zaghaft steigender Nachfrage und geringem Preisunterschied bleibt da so mancher beim alten Sortiment.

Erfreulicherweise gibt es aber immer mehr „Alternativ“, ob Druck, Versand oder Konsum; diesbezügliche Marktnischen können bald Segmente aus-

machen.

- Die Suche nach einem Comics-Zeichner ist für's Erste beendet. Warum auch in die Ferne schweifen ... Unsere Grafikerin (und Lay-Outerin) Angela war mit Feuereifer bei der Sache. Das persiflierende Resultat findet sich auf fast zwei Seiten. Ähnliches soll auch die weiteren Folgen bereichern. Humor ist eine Gabe der Seele.
- Obwohl bisher alle Beteiligten unentgeltlich am Aufkommen der Zeitung werkten, gibt es viele Unkosten. Material, Benzin, Satz und Druck, um nur die wichtigsten zu nennen. Da wir keine wie immer gearteten Subventionen oder sonstige Zuwendungen beziehen, müssen wir einen Teil der Zeitung als Werbefläche verkaufen. Ein Geschäft. Mit jedem würden wir es allerdings nicht machen.

Abonnenten und Stück-Verkauf stärken die Bilanz. Auch daran verdienen wieder verschiedene Leute mit. Man sieht schon bei kurzen Ausführungen, daß

wir — wenn auch vorhanden nur im Kleinen — auch wirtschaftliche Impulse geben. „In Zeiten wie diesen“ sicher kein negativer Aspekt. Und eine Bereicherung der hiesigen Medien-Landschaft mit einer wirklich unabhängigen Zeitung sollte dem kritischen Bewußtsein nur gut tun. Das hoffen wir zumindest. Bis zum nächsten Mal.

